



Zitate, Tipps & Kommentare

Manchmal geben kurze Statements ein besseres Bild über die Emotionen und Sichtweisen der Spieler wie auch der Beobachter der Snookerszene als langatmige biographische Abhandlungen. Die Wahrheit liegt bisweilen in der Kreation des Augenblicks, der Spontaneität eines in der Stimmung des Moments gemachten Sagers. Dieses Kapitel stellt eine kleine Sammlung an Gedanken und Worten dar, aus denen die Leidenschaft vieler Menschen für den Snookersport abgelesen werden kann. Da praktisch alle Zitate, Tipps & Kommentare im internationalen Snooker auf Englisch erfolgen, soll neben der (freien) deutschen Übersetzung die Originalsprache stehen bleiben. Der vorangestellte Rahmen, der Anlass also für das eine oder andere Wort, mag dem Leser ein deutliches Stimmungsbild ermöglichen.

John B. Priestley (um 1930) beim Vergleich des Pottens mit den Fährnissen des Lebens

„These great cueman are as sure [with regard to the results of their action] as human beings can be ... What they can do, they can do, beyond any possible shadow of doubt.”

Diese großen Queue-Meister sind sich [was das Ergebnis ihres Tuns anbelangt] so sicher wie sich Menschen nur sicher sein können ... Was sie tun können, können sie tun, ohne auch nur den leisesten Anflug eines Zweifels.

Joe Davis über die Einfachheit des Seins

„Snooker is a game of simple shots played to perfection.”

Snooker ist ein Spiel der einfachen Stöße, in Perfektion ausgeführt.

Ray Reardon zu seinem ersten WM-Titel 1970

„Nothing will ever surpass the wonder of winning the world crown for the first time.”

Nichts kann das Gefühl überbieten, die Weltmeisterschaftskrone zum ersten Mal zu gewinnen.

Ted Lowe in der Frühzeit der TV-Übertragungen – als noch viele Zuseher kein Farb-TV hatten

„For those viewers watching in black and white, the pink ball is just behind the green.”

Für diejenigen Zuschauer, die [das Match] in schwarz-weiß verfolgen, die pink Kugel ist knapp hinter der Grünen.

Dennis Taylor in seinem Buch “Play Snooker”

„Even the greatest players miss pots. No one is infallible – if we were, snooker would cease to be a game.”

Sogar die größten Spieler machen nicht jeden Pot. Niemand ist unfehlbar – wenn wir das wären, würde Snooker aufhören ein Spiel zu sein.

Alex Higgins selbstbewusst auf die Frage eines Reporters, ob er ohne Snooker leben könnte.

„Can snooker live without me?”

Kann Snooker ohne mich leben?

Cliff Wilsons Motto bei Exhibition Matches

„You’ve never seen anything like it”.

Sie haben noch nie dergleichen gesehen.

Alex Higgins in den Jahren des Niedergangs nach seinem Triumph 1972

„I shall return, I will return.”

Ich werde wiederkommen, ich muss wiederkommen.

Fred Davis in seiner vorsichtigen, langatmigen Art über die Queuetechnik des Snookers

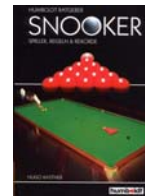
„When a player cannot pot a straight ball from a reasonable distance into a fairly open pocket, there is, to my mind, something chronically wrong with his cue action.”

Wenn ein Spieler keinen geraden Stoß aus mittlerer Distanz in eine ziemlich offene Tasche schafft, zeigt dies, meiner Meinung nach, einen grundlegenden Fehler bei seiner Queuetechnik.

Rex Williams über das Gefühl für den Tisch

„If you run your hand along the cloth towards the top of the cushion, you will notice that it feels far smoother than if you do so towards the baulk.”

Wenn man mit der Hand zum Kopfende streicht, fühlt sich dies bei weitem weicher an, als wenn die Strichrichtung gegen das Fußende geht.



Zitate, Tipps & Kommentare

John Virgo über die Notwendigkeit des Trainings

„Success comes before work only in the dictionary.“

Nur im Wörterbuch steht „Erfolg“ vor „Training“.

Rex Williams über das Spieltempo mancher Snookerstars

„It is painful to see good players, poised in indecision, taking an eternity to select the shot they are going to play.“

Es schmerzt, gute Spieler zu beobachten, die in ihrer Entscheidungsschwäche eine Ewigkeit brauchen, um den offensichtlichen Stoß zu wählen.

Fred Davis über die Kunst des Snookerstoßes

„The great player succeeds in keeping still and striking with a smooth, controlled flow. That is the hallmark of greatness.“

Dem großen Spieler gelingt es, ruhig zu bleiben und einen flüssigen, kontrollierten Stoß durchzuführen. Das ist das Zeichen von wahrer Größe.

John Spencer zu seinem fantastischen Deep Screw im WM-Finale 1969 gegen Gary Owen

„A shot like that can really shake your opponent.“

Ein Stoß wie dieser kann den Gegner wahrlich erschüttern.

Terry Griffiths nach dem Semifinalsieg gegen Alex Higgins 1979 (13-12)

„I had nothing to lose and everything to gain.“

Ich hatte nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen.

Terry Griffiths Frau nach seinen Jubelausbrüchen über das erste Century Break, einem „130“

„Oh, God, I thought we had won some money or something.“

O Gott, ich dachte wir hätten wenigstens einen Lotteriegewinn gemacht.

Jack Karnehm, BBC Kommentator, vor Cliff Thorburns Stoß auf die Schwarze zum ersten 147 Maximum Break bei einer Weltmeisterschaft

„Good luck, mate!“

Viel Glück, Kumpel!

Brian Walden, MP, in einem Interview für den London Standard (um 1983) über Steve Davis

„[He] behaves as the British must behave if they want to maintain any position in the world. Order, method, discipline, plus a stern control of eccentricity, is the passport to triumph in the modern world.“

[Er] benimmt so, wie die Briten sich benehmen müssen, wenn sie irgendeine Position in dieser Welt behaupten wollen. Ordnung, Methode, Disziplin, plus eine strenge Kontrolle einer gewissen Exzentrizität, das ist der Pass zum Triumph in der modernen Welt.

Barry Hearn in einer Präsentation des Jungstars Steve Davis Ende der Siebzigerjahre

„He does not smoke, drink or gamble.“

Er raucht nicht, trinkt nicht und ist auch kein Wettspieler.

Dennis Taylor nach seinem „Jahrhundertstoß“ im unvergesslichen WM-Finale 1985

„I'd done this thousands of times before, but never like this.“

Ich habe das [diesen Stoß] schon tausende Male zuvor gemacht, aber niemals auf diese Art.

Steve Davis' schlagfertige Replik auf David Vines Frage „Can you believe it?“ nach dem letzten vergebenen Pott im „Match des Jahrhunderts“ 1985

„It's all there in black and white.“

Es liegt alles auf dem Tisch: schwarz auf weiß.

Joe Johnson vor seinem Sieg im WM-Finale 1986 gegen den vermeintlichen Goliath Steve Davis

„What's the worst that can happen? I can lose.“

Was ist das Schlimmste, das mir passieren kann? Ich kann verlieren.



Zitate, Tipps & Kommentare

Joe Johnson, der Überraschungsweltmeister 1986, in zahlreichen Interviews seither
„I have been world champion every day since.“

Ich bin seit damals jeden Tag aufs Neue Weltmeister geworden.

Barry Hearn nach dem verlorenen Endspiel um die Weltmeisterschaft seines Schützlings Steve Davis (1986)

„I sometimes think there’s no interim state between complacency and panic when you’re playing snooker.“

Manchmal denke ich, es gibt für einen Snookerspieler keine Pause zwischen dem Zustand der Selbstgefälligkeit und der Panik.

Alex Higgins, der damalige Champion, nachdem er den jungen Jimmy White spielen gesehen hatte
„You get lots of promising kids. Some burn out, but one like Jimmy shines.“

Wir sehen viele vielversprechende Jungstars. Einige verglühen, aber einer wie Jimmy strahlt für immer.

Steve Davis auf Nachfrage eines Journalisten. (aus: Guinness Dictionary of Sports Quotations 1990)

„Billiards is very similar to snooker, except there are only three balls and no one watches it.“

Billard ist dem Snooker sehr ähnlich, außer dass es nur drei Bälle gibt und niemand zusieht.

Ray Reardon scherzhaft auf Nachfrage eines Journalisten. (aus: Guinness Dictionary of Sports Quotations 1990)

„If I had to make the choice between staying married and playing snooker, snooker would win.“

Falls ich die Wahl zwischen einer Fortsetzung meiner Ehe und dem Snookersport hätte, würde ich mich für Snooker entscheiden.

John Parrott nach seinem einzigen Titelgewinn bei einer World Championship

„I had never felt so confident about a match in my life.“

Ich hatte niemals im Leben bei einem Match so viel Selbstvertrauen.

Stephen Hendry, Seriensieger bei Weltmeisterschaften, nach seinem rekordbrechenden siebenten Titel

„This feels better than the other six put together.“

Das [dieser Titel] fühlt sich besser an als die anderen sechs zusammengenommen.

Ken Doherty zu seiner mentalen Stärke

„If you believe in yourself, you can do anything.“

Wenn man an sich glaubt, kann man Berge versetzen.

Peter Ebdons Credo

„You only get out of it what you put in ... work hard, make the breaks.“

Man bekommt nur heraus, was man hineinsteckt ... arbeite hart, mach die Breaks.

John Higgins großmütig und freundschaftlich zu Ronnie O’Sullivan nach dessen Triumph bei den Worlds 2001. (Info: Ronnies Dad muss eine lebenslange Haftstrafe absitzen.)

„Tell your Dad. Well done, I’m so pleased for you and your family.“

Ruf deinen Vater an. Gut gemacht, ich freue mich aufrichtig für dich und deine Familie.

Ronnies Replik (zu John Higgins)

„You are a gentleman, one hundred per cent.“

Du bist ein Gentleman, einhundert Prozent.

Mark Williams über seine Erfahrung in einer walisischen Kohlengrube

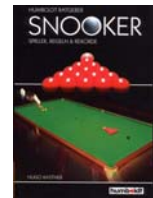
„It was pitch black ... it was the scariest thing I ever experienced.“

Es war pechschwarz [da unten] ... es war das Angst einflößendste, was ich jemals sah.

Mark Williams nach seinem zweiten Titelgewinn 2003 und dem sensationellen Comeback Ken Dohertys

„I was shitting myself, I was singing songs in my head.“

Ich habe mich [fast] angemacht, ich habe die Engel singen gehört.



Zitate, Tipps & Kommentare

Der Journalist Ma Bang Jie nach Ding Junhuis Triumph bei der UK Championship 2005

„He is already a legend in China.“

Er ist bereits [heute] in China eine Legende.

Steve Davis mit achtundvierzig Lebensjahren und seinem letzten großen Ziel (2005)

„It would be nice to be in the top 16 when I am fifty.“

Es wäre nett mit fünfzig unter den Top-16 zu sein.

[In der Tat hat sich Davis diesen Wunsch als erster Snookerspieler der Geschichte erfüllen können.]

Ronnie O’Sullivan über Mark Williams nach dem dramatischen Viertelfinalmatch der WM 2006

„He is the hardest opponent I have ever faced.“

Er ist der schwerste Gegner, gegen den ich je gespielt habe.

Ronnie O’Sullivan nach seinem Triumph bei der UK Championship 2007

„I think I’m unique in the way that I attack the game with speed.“

Ich bin (wahrscheinlich) einzigartig in der Art und Weise, wie ich bei diesem Spiel mit Tempo attackiere.

Die Einkaufsliste des Ronnie O’Sullivan nach seinem Maximum Break während der WM 2008

„I’ll be getting a Bentley convertible now – I’ve been dying to get one!“

Ich werde mir nun einen Bentley Cabrio zulegen – ich habe schon immer sehnsüchtig darauf spekuliert.

Stephen Hendry nach seiner Session Whitewash (0-8) gegen Ronnie O’Sullivan im Semifinale der WM 2008

„...the best that anyone has played against me“

[Ronnie O’Sullivan zeigte] das Beste, was je jemand gegen mich gespielt hat.

Stephen Hendry über das Geheimnis des Erfolgs

„Everyone should have pride in their performance.“

Jeder sollte stolz auf seine Leistung sein.

Dennis Taylor in seiner Autobiographie mit Bezug auf die Zeit vor seinem Crucible-Triumph

„People began to characterize me as an eternal runner-up, as a player who lost „bottle“ when the chips were down.“

Die Leute begannen mich als einen ewigen Zweiten zu sehen, als einen Spieler, der den Mumm verlor, wenn die Dinge schlecht standen.

Ted Lowe zu Joe Davis’ Bedeutung für den Snookersport

„Snooker would not have become one of the most popular sports in the world if it wasn’t for him [Joe Davis].“

Snooker würde nicht zu den populärsten Sportarten der Welt zählen, wäre nicht Joe Davis gewesen.

Steve Davis zum Thema „Erfahrung“ im Snooker

„It’s a completely misunderstood concept that experience can help you out.“

Es ist ein grobes Missverständnis zu glauben, dass Erfahrung einem Spieler helfen kann.

Jonathan Rendall über das Charisma eines Alex Higgins und eines Jimmy White

„They have ‚it‘, whatever ‚it‘ is, in the way that great painters, writers, poets and violinists have it.“

Sie haben das gewisse Etwas, was immer das auch sein mag, ebenso wie große Maler, Schriftsteller, Dichter und Geigenvirtuosen.

Rex Williams über einen misslungenen Potversuch (im darauffolgenden Interview)

„That blue could have changed the direction of both our careers.“

Diese Blaue hätte unsere beiden Karrieren leicht in eine andere Richtung lenken können.

Mark Williams über die Träume eines Snookeryoungsters

„To be world No. 1 and world champion is something I have dreamed of since I was a kid.“

Seitdem ich ein Kind war, habe ich davon geträumt, die Nummer 1 und Weltmeister zu sein.



Zitate, Tipps & Kommentare

Ali Carter nach seinem ersten Ranking Title gegen Joe Swail (Welsh Open 2009)

„It means everything to me. It's what I've been practising for since I was a kid. It's all about winning, to be able to go home and say no one has beaten you.“

Es bedeutet mir alles. Darauf habe ich hintrainiert, seitdem ich ein Kind war. Es geht allein ums gewinnen, darum nach Hause zu gehen und zu sagen ‚niemand konnte dich schlagen‘.“

Stephen Hendry nach seinem Erstrundencomeback gegen den Neuling Zhang Anda (Crucible 2010)

„At 9-7 down I had my retirement speech ready for the press.“

Beim Rückstand von 7 zu 9 hatte ich bereits meine Rücktrittsrede für das Presseinterview im Kopf.

Steve Davis' Kommentar zur enthusiastischen Begrüßung bei der Final Session gegen Mark King im Erstrundenmatch der WM 2010

„If it wasn't so serious and I wasn't on a mission I would have had a lump in my throat.“

Wenn es nicht so ernst gewesen wäre und ich nicht eine Mission zu erfüllen gehabt hätte, hätte es mir vor lauter Emotion die Kehle zugeschnürt.

John Higgins nach seinen überraschenden Ausscheiden gegen Steve Davis bei der WM. (Crucible 2010)

„For me he is the greatest, to be playing at 52 years old and to perform to that standard, it's just incredible.“

Für mich ist er [Steve Davis] der Größte. Mit 52 Jahren so zu spielen, auf diesem hohen Standard, ist geradezu unglaublich.

Ronny O'Sullivan im Interview nach seinem erst auf Schiedsrichteraufforderung „vollendeten“ Rekord-Maximum Break. (World Open 2010)

„I wasn't going to pot the black to be honest with you because I asked the ref and was told there was no break prize for a 147.“ ... „I've had loads of 147s so I don't really get excited by it.“

Um ehrlich zu sein, ich wollte die Schwarze nicht potten, da mir der Schiedsrichter auf Nachfrage sagte, dass es keinen Preis für eine 147 gab. ... Ich hatte eine Menge 147s, daher regt mich das nicht wirklich auf.

Judd Trump nach seinem überraschenden Titelgewinn bei den China Open 2011 gegen Mark Selby.

„My career starts now. The last four or five years have been a steep learning curve and just prepared me for this moment.“

Meine Karriere beginnt jetzt. Die letzten vier oder fünf Jahre waren nur eine steile Lernkurve und haben mich auf diesen Moment vorbereitet.

Mark Selby kommentiert seine 6 Centuries im WM-Match gegen Hendry ungläubig (2011).

„I can't play any better than that.“

Besser kann ich nicht mehr spielen.

Judd Trump nach seinem historischen Einzug ins Finale der Weltmeisterschaft 2011.

„I thought I'm not just here to enjoy it; I'm here to enjoy it and win it - I still believe that.“

Ich dachte mir, ich bin nicht nur hier um [die WM] zu genießen; ich bin hier um zu genießen und zu gewinnen. – Ich glaube noch immer daran.

WPBSA Chairman Jason Ferguon zum Tod des legendären Kommentators Ted Lowe (1.Mai 2011)

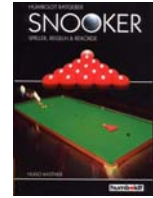
„Ted's voice is one that a generation of snooker fans will remember forever.“

Eine ganze Generation von Snooker-Fans wird Teds Stimmefür ewig in Erinnerung behalten.

John Higgins nach seinem Triumph im Finale gegen Judd Trump 2011.

„I will remember until my dying days the entrance at the start of the session and I've never known anything like it.“ Über Judd Trump: **„He will be a multiple World Champion - he's that good.“**

Ich werde dem Empfang am Beginn des Finales bis zu meinem Tod nicht vergessen. Und ich habe niemals etwas Ähnliches empfunden. *Über Judd Trump:* Er wird ein Mehrfachweltmeister werden – er ist unglaublich stark.



Zitate, Tipps & Kommentare

Steve Peters, Ronnie O'Sullivans Psychiater, über den Spitzensport im allgemeinen und Ronnie im besonderen. (Mai 2012)

„What you achieve and who you are two separate things and we often muddle these up. The drive to win is healthy if it is kept in perspective.“

Was man leistet und wer man ist, sind zwei verschiedene Paar Schuhe, doch wir vermischen diese beiden Dinge oft miteinander. Der Drang zu gewinnen ist gesund, wenn er in bestimmten Grenzen bleibt.

Ronnie O'Sullivan mit seinem Sohn Ronnie am Arm nach dem Finalsieg gegen Ali Carter (7.Mai 2012)

„I got a bit emotional even before the match was over because I felt it was just me and him in the whole arena. It's the best feeling I've ever had in my life.“

Ich war vor dem Match ein wenig emotional, da ich fühlte es waren nur er (Little Ronnie) und ich in der ganzen Arena. Es ist das beste Gefühl, das ich je in meinem Leben hatte.